

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208850
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Döbeln, Stadt
Anschrift	Am Schlossberg 12; 14; 16
Gem. * Fl-stck. * Flur	Choren * 1; 2; 3; 4; 6; 7/1; 7/3; 8/1; 8/2; 8/3; 9; 10; 11; 12/1; 16/1; 16/2; 33; 34; 35; 36/1; 36/2; 166/2; 167; 244/3; 245
Bauwerksname	Rittergut Choren (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale des Rittergutes Choren: Schloss mit Rampe und Treppenanlage, Brunnen mit Pferdeschwemme vor dem Schloss, Einfriedung und zwei Toranlagen, Denkmal »Andenken an Stolpen« im Park und 5 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Gutspark sowie Teich mit Insel, Baumreihe und Eichenaltbaumbestand (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - obj 09303749, gleiche Anschrift); von ortshistorischer Bedeutung, baugeschichtlich wertvolle Anlage als eines der bedeutendsten Beispiele der spätbarocken sächsischen Schlossbaukunst

Denkmaltext

Schloß:

"Das Schloß gehört zu den bedeutenderen Beispielen spätbarocker sächsischer Schloßbaukunst. Der Bau besitzt einen einfachen rechteckigen Grundriß, einen zweigeschossigen Aufbau und ein ziegelgedecktes Mansarddach. Die Schauseite des Bauwerkes mit 13 zwischen Lisenen gelegenen Fensterachsen ist dem ehemaligen Wirtschaftshof zugewandt. Die Mitte betont ein dreiachsiges abgerundetes Risalit. Dieses reicht mit einem Mezzanin bis ins Mansardgeschoß. Darüber erhebt sich ein sandsteinverkleidetes gaupenförmiges Uhrengehäuse, das von Putten flankiert und von einer Vase bekrönt wird. Über dem Eingangsportal, zu dem eine mit einer Freitreppe verbundene Auffahrt führt, und über dem darübergelegenen Fenster des Festsaaes befinden sich reiche Sandsteindekorationen, unter anderem Wappen der Familie des Bauherren, des sächsischen "Generalkronpostdirektors" Carl Leonhard Marschall von Bieberstein. An der Rückseite begrenzen zwei eingeschossige Seitenflügel einen kleinen rechteckigen Hofraum.

Der Baumeister des Chorener Schlosses, Samuel Locke, war ein enger Vertrauter des Oberlandbaumeisters Knöffel und hat mit diesem unter anderem für das Jagdschloß Hubertusburg und das gräflich-brühlsche Palais in Dresden gearbeitet. Er war ein vor allem von bürgerlichen Auftraggebern vielbeschäftigter Baumeister. Das Chorener Herrenhaus ist der einzige Schloßbau, der von Samuel Locke bekannt ist. Die Grundrißdisposition sowie die Fassade zeigen deutlich die Beeinflussung durch Knöffel."

Quelle: Schlösser um Leipzig. Hrsg. vom Förderverein für Handwerk und Denkmalpflege Schloss Trebsen e. V. durch Alberto Schwarz. E. A. Seemann Verlag Leipzig 1993, S. 39-41.

Gartenanlage (Gartendenkmal):

Das Berliner Exemplar des Meilenblattes von 1800 zeigt, dass das nordwestlich des Herrenhauses gelegene Plateau ursprünglich als geometrische Vierfelderanlage gestaltet war. In seiner nordwestlichen Ecke befand sich ein Gebäude, auf dessen Standort heute ein vermutlich zu DDR-Zeiten errichtetes Gebäude steht. Der umgebende Hangbereich wird als Tiergarten bezeichnet. Der Garten wurde vermutlich landschaftlich überformt, wovon die noch vorhandenen Altbäume (Trauer- und Blutbuche) zeugen. Die letzte Überformung fand zu DDR-Zeiten statt, als im Garten eine Kulturbühne eingerichtet wurde, die heute noch in Teilen erhalten ist.

Als eines der bedeutenderen spätbarocken sächsischen Schlösser und einziges nach Entwürfen Samuel Lockes gebautes Schloss erlangt dieses eine überregionale baugeschichtliche und baukünstlerische Bedeutung. Der Denkmalwert des zugehörigen Parks ergibt sich aus dessen gartengeschichtlicher sowie im Zusammenhang mit der gesamten Schlossanlage ortsgeschichtlichen sowie landschaftsprägenden Bedeutung.

LfD/2014

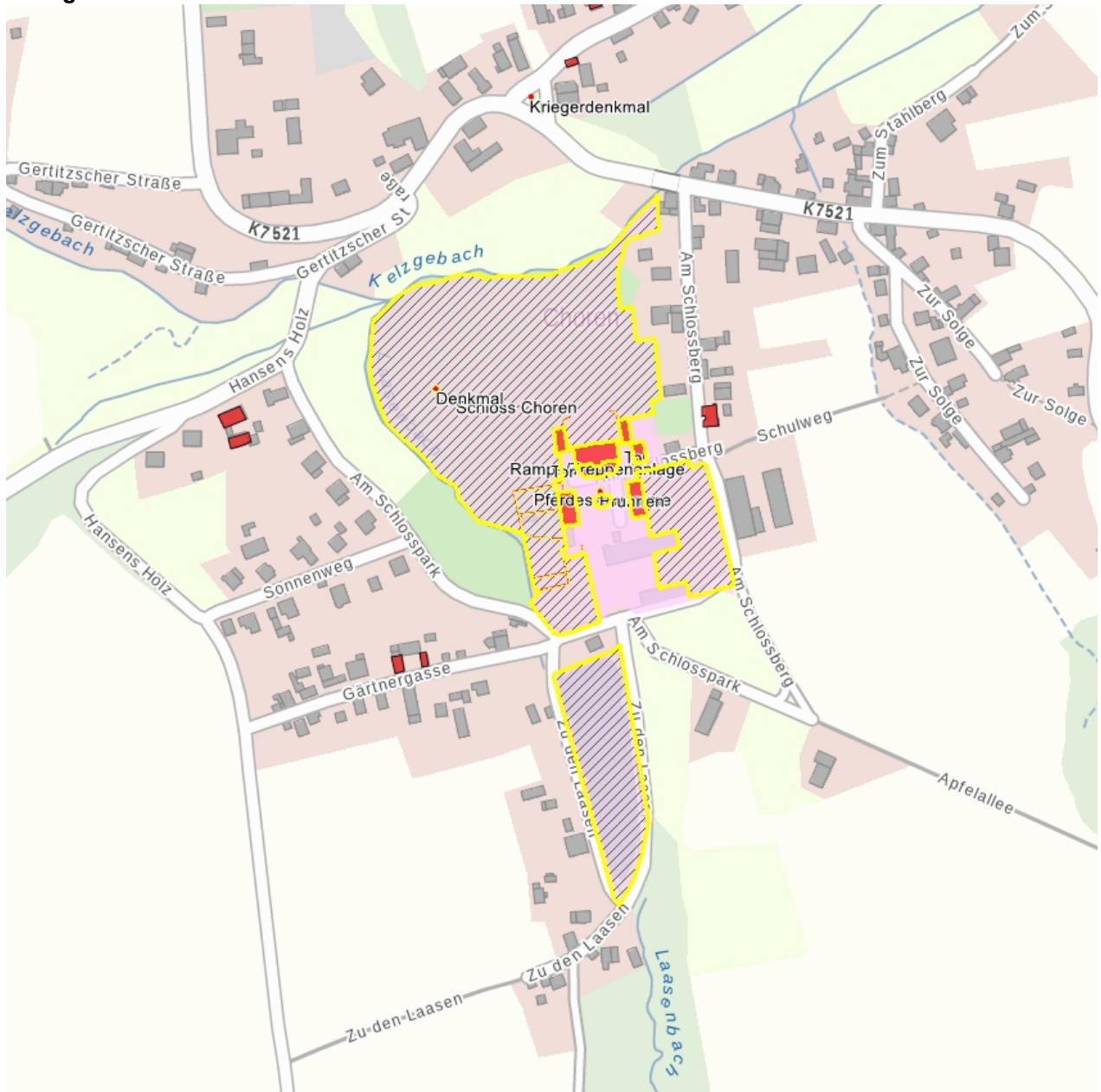
Datierung 1755 (Schloss (Rittergut)); 1755 (Nebengebäude); 2. H. 18. Jh., barocker Lustgarten (Gutspark)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09208850 A
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schloss

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

